

tinebat, nunc suis creditoribus, inter quos est unus Dominus Kesslerus, esse consignata et concredata: Rogatus enim sum et exoratus ab aliquo, cuius nomen patefacere non audeo, cum mihi sub rosa communicaverit, qualiter intendat illam Arcem sibi vindicare, si sciret et pretium et quinam sint quibus pars pretij et quanta unicuique persolvenda esset: hac de re Dominationem vestram certificare potuerit praefatus Dominus Kesslerus. Cur autem ego hoc a Dominatione vestra postulem? neminem mihi fidiorem Glaronae sciveram praeter illam; aequae igitur bonique consulat nec temeritatisve nota culpandus censeo, sed potius confidentiae summae, qua in Dominatione vestra feror, tribuendus, quod ausus sim huiusmodi rebus ad nos minime Spectantibus Dominationem vestram perturbare. Rogatur denuo Dominatio vestra enixissime ut proxima qua potuerit occasione respondere non dedignetur. Caeteroque si quid grati officiique in Spiritualibus et alijs negotijs Dominationi vestrae praestare potis sum, me ut semper promptissimum reperiet, proxime plura et alia, et quinam ille sit hoc a me servitium postulans aliquando Dominationi vestrae omnia communicabo. ...

PS. Et utrum praefata Arx Glattburg sibi habeat adiunctam iurisdictionem inferiorem die Nidere Gerichtsherligkeit an haec separatim solvenda et quanti aestimetur etc."

"Redeo, Reverentia vestra communicet has litteras Domino praefecto Kesler, ut desuper informet Dominum Rottenflue in diaeti [?] ipsi ubi tunc fuerim, ut quo ire decreverim."

1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des ehemaligen Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Anrechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz wohl von Kaspar Kolin - AH 47, 101

[n. 1645]<sup>1</sup>

"EXTRACT AUS JOANNE MELONIO VON HAMERFELDT [= AMMERFELD] AUS VILLEN JURISTEN ZUESAMENGEZOGEN [UEBER DIE PRIORITAETEN UNTER DEN VERSCHIEDENEN GLAEBIGERN]"<sup>2</sup>

---

s. Melonium/Thesaurus Juris feudalis 141 Punkt 27 - 142 Punkt 28 [Rechte und Schutz der Waisen]. Anschliessend folgt die Aufzählung der 10 Gläubigerklassen.

Diese sind ausführlicher ebenda enthalten 137-164.

- 1) 1645 erschien die 1. Ausgabe des zitierten Werkes.
- 2) Dieser Text muss wohl im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schlosses Glattburg gesehen werden. Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte auf die Glattburg geltend zu machen.

---

AH 47, 102-103

## 45

[ca. 1650]

A

"EXTRACT AUS 3 LEHENBRIEVEN DIE GRICHTSMARCHEN ZU GLATTBURG<sup>1</sup>  
BETREFFEND"

- 
1. Lehenbrief von [Abt] Joachim [O p s e r, von St. Gallen] vom 9. Juli 1585.
  2. Lehenbrief von [Abt] Bernhard II. [M ü l l e r, von St. Gallen] vom 5. September 1595.
  3. Lehenbrief von [Abt] Bernhard II. [Müller] vom 10. Juli 1625.  
Im folgenden wird aus dem ersten Lehenbrief von 1585 zitiert:  
*"Ersten das Burgsess Glatburg mit sambt der bhusung und stadel darbei glegen mit gerichtten Zwing und Penen Stosen an die Thur An die von Oberbüren. Vom Burgrein hinab als weit deren von Oberbüren ow und der S c h e n c k e n [v o n C a s t e l, 1585 war Hans Marquard Schenk von Castel Besitzer der Glattburg] gmeine vischenz gat. Auch bis an den Kesselweg, an das Türgricht, und danen an den Burgrein hinauf durch die ow bis an das Velentürli und an den Turrein, als weit deren von Oberbüren ow gath. Sambt der halben vischenz in der Thur, so den andern halben teil diser vischenz die Schencken von Castel zue Oberbüren Inhand als weit die gat. Jtem die gricht Zwing und Penen zue Erenzel [Ehrenzell] und den ebnet [Ebnet] und was zue denselbigen güetern gehört stossen an der Schencken wingarten. Und durchus uff die Durstudler [Durstudeln, das heutige Sonmental, Gem. Oberbüren] halden, von danen zue der Stiglen gen Durstudlen zue dem acker genant weingarten an den ... [?]<sup>2</sup> gater, von danen ab dem waldegater an unsres gotshaus St. Gallen holz genant Berschwald [Aeberschwald, Gem. Niederhelfenschwil] und dan an Langenweiler [Lengenwiler Buchwald?] wald, so weit der Schencken güeter gand, auch an deren von Zuckerriet [Herrschaft Zuckenriet]<sup>3</sup> güeter und derselbigen gerichtten, und*